

Projektbeschreibung

Umnutzung Habsburgstrasse, Zürich, Schweiz

Der Umbau des massigen Bürobaus aus den 1970ern macht aus dem selbstbezogenen Fremdkörper einen Bestandteil des Quartiers. Wir wollten den Bestand jedoch nicht domestizieren, sondern von seiner Sperrigkeit profitieren.

Bei Bautiefen von bis zu 24 Metern halfen die grossen Raumhöhen des Bestands, die Belichtungssituation zu entschärfen und den Räumen Grosszügigkeit zu verleihen. Das Gebäude wurde bis auf die Tragstruktur rückgebaut, die Treppenanlage mit einem zweiten Treppenhaus ergänzt. So entstand eine kollektive Raumfigur, welche alle Wohnungen erschliesst und durch ihre spezifische Form Adressen für die Wohnungen schafft. Zwischen dieser Erschliessungsfigur und der Fassade entstand ein räumliches Puzzle aus verschränkten Geschoss- und Maisonettewohnungen. Jede Wohnung wurde zu einem Einzelstück, welches spezifisch auf seine Lage im Haus reagiert.

Der Künstler Jörg Niederberger entwarf für die innere Erschliessungsfigur eine farbige Fassung, die auf die Räumlichkeit reagiert und sie inszeniert.

Dank hochgedämmter Fassade, Erdsonden und Komfortlüftung entstand ein Gebäude im Minergie P-Standard.